Rote Flugzeuge am Boden zerstört

Von Kriegsberichter Kurt Helbing.

. . . . ., 23. Juni. (P.K.) Endlich ist es so weit, die erregende Spannung der letzten Tage weicht der Gewißheit des neuen Einsatzes. Der Kommandeur gibt das Ziel bekannt. Auf dem sowjetrussischen Flughafen sind zahlreiche Kampf- und Jagdmaschinen abgestellt. Ihnen gilt der erste Angriff unserer Kampfgruppe. Startzeiten, Flugweg, Angriffshöhe, alles wird auf das genaueste festgelegt.

Es ist wenige Minuten nach 2 Uhr. Schon beginnt im Osten der Himmel sich heller zu färben. Da starten unsere Ju's eine nach der anderen in dichter Folge, eine endlose Kette. Als erste die Kommandeur-Maschine. Eine große Platzrunde zum Sammeln — und dann ziehen die schwer beladenen Vögel in geschlossenem Verband nach. Im ersten Dämmern des Tages überfliegt der Verband die Grenze. Im gleichen Augenblick sehen sich unten auf den Straßen endlose graue Kolonnen in Bewegung: die ersten deutschen Truppen marschieren in Rußland ein. Gleichzeitig beginnt unten

ein grandioses Feuerwerk:

deutsche Artillerie schießt die ersten russischen Stellungen sturmreif. Mit Nordsfahrt brausen nun die Ju's über russischem Boden dahin. Noch ist keine Abwehr zu sehen. Da, wohl 50 Kilometer hinter der Grenze, das erste Flakfeuer, aber weitab liegen die Sprengwolken vom Ziel. Sie können unserem Verband nicht gefährlich werden.

Wie ein bunter Teppich rollt die russische Ebene unten ab: Wiesen, Felder, Wälder, vom frühen Morgenrot farbenprächtig überhaucht. Die Straßen sind menschenleer. Der Verband dreht eine große Kurve um die Stadt. Jetzt kommt die Waldecke. Dahinter muß der Flugplatz liegen. Die Maschinen setzen zum Angriff an. Nun ist es genau auszumachen: fein säuberlich im Halbkreis aufgestellt, stehen die feindlichen Maschinen. Nun stürzen unsere schwer beladenen Ju's eine nach der anderen

mit einem Höllentempo auf ihr Ziel:

in einer schier endlosen Kette prasselt Bombe auf Bombe nieder. Unten blitzt es auf: einmal, zehnmal, hundertmal, ein gewaltiges Feuerwerk. Die feindlichen Maschinen stehen lichterloh in Flammen. Nun brennt es auch in den Unterkünften, Hallen und Baracken. Immer weitere Maschinen stürzen auf ihr Ziel los, alles unter ihrem Bombenhagel in Schutt und Asche legend. Dieser Flughafen mit allem, was darauf stand, wird nicht mehr gegen Deutschland eingesetzt werden können.

Hier haben unsere Flieger ganze Arbeit geleistet. Als die letzten Maschinen zum Angriff ansetzten, wird unten die Abwehr wach. Wie rote Schlangen züngeln die Leuchtspurgeschosse hoch. Einige unserer Maschinen bekommen Treffer ab.

Aber die Abwehr kommt zu spät

Sie kann das Schicksal dieses Flughafens nicht mehr aufhalten. Im Tiefflug ziehen die Maschinen weg, Richtung Heimat. Auch unsere Artillerie hat sich bereits gut eingeschossen. Unser Verband aber hat seinen ersten Schlag gegen den neuen Feind mit ganzem Erfolg geführt.

Aerztelaufbahn in der ﾕ

Der Reichsführer ﾕ und Chef der Deutschen Polizei stellt Bewerber für die Laufbahn des Arztes, Zahnarztes und Apothekers in der Waffen-ﾕ und Polizei ein. Vor dem Studium hat der Bewerber seiner Dienstpflicht mit der Waffe zu genügen und daran anschließend an einem Unterführer- und einem Führerlehrgang teilzunehmen. Nach erfolgreichem Abschluß dieses Ausbildungsganges wird er zum Studium kommandiert. Die Fachausbildung erfolgt an der ﾕ-ärztlichen Akademie in Graz und der Universität Graz (Steiermark). Bei besonderer Eignung und Bewährung ist später eine Fachausbildung in einem Spezialgebiet der Medizin möglich. Merkblätter über die Einstellung, aus denen alles Nähere hervorgeht, sind bei jeder ﾕ-Ergänzungsstelle oder der ﾕ-ärztlichen Akademie, Graz (Steiermark), Rosenberggürtel 12, zu erhalten.

Aus Sachsen

Dresden, 24. Juni. Konsul Rossinoff †. Der Kgl. Bulgarische Konsul Angel D. Rossinoff in Dresden ist das Opfer eines tragischen Unfalles geworden. 1886 in Plowdiv geboren, war er von 1916 bis 1918 Kriegsteilnehmer und erhielt außer dem Deutschen Verdienstkreuz mehrere bulgarische Auszeichnungen. Seit 1921 weilt er in Dresden, war Vertreter des Bulgarischen Außenhandelsamtes, Präsident der Bulgarischen Kolonie und Ehrenvorsitzender des Bulgarischen Studentenvereins. Zum Konsul war er vor 3 Monaten ernannt worden.

Döbeln, 24. Juni. Betrüger-Ehepaar stellte sich taubstumm. Der Kriminalpolizei gelang es, ein aus Oberschlesien stammendes Betrüger-Ehepaar festzunehmen. Die Eheleute stellten sich taubstumm und versuchten, beim städtischen Fürsorgeamt eine größere Summe zu ergaunern. Bei den Erörterungen stellte sich heraus, daß der Betrüger recht gut sprechen und hören konnte. Das betrügerische Ehepaar, das schon in einer großen Anzahl von Städten solche Betrügereien begangen hat, wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Leipzig, 24. Juni. Wertvolle Pelze gestohlen. Unbekannte Einbrecher haben dieser Tage in Leipzig in einer Kürschnerei zwei echte Blaufüchse, unverarbeitet, zwölf echte Silberfüchse, verarbeitet, sowie 30 gefärbte Schirasfelle gestohlen. Außerdem erlangten die Diebe einen schwarzen Handkoffer und aus einer Kassette einen größeren Geldbetrag. Vor Ankauf der Pelze wird gewarnt.

Neues aus aller Welt

— Unterricht im Schlauchflicken — Kluger Einfall und vorbildliche Tat. Eine vorbildliche Neuerung hat eine Stendaler Fahrradreparaturanstalt eingeführt. Da sich die Aufträge immer mehr häuften und das verminderte Personal kaum den dringendsten Arbeiten nachkommen kann, hat der Meister dieser Werkstatt an mehreren Abenden der Woche einen kostenlosen Unterricht im Reparieren von Fahrradschläuchen und Fahrraddecken eingeführt. An diesem Unterricht kann jeder, ob Mann oder Frau, Junge oder Mädchen, teilnehmen. Der Meister geht davon aus, daß das Flicken von Reifenschäden und die Montage der modernen Drahtreifen so einfach ist, daß jeder Radfahrer dies selbst besorgen sollte, denn auf diese Weise würde die Arbeitskraft der Fachleute für die schwierigeren Reparaturen frei gemacht, die der Radler nicht selbst ausführen kann.

Turnen, Spiel, Sport

Sachsens Schwimm-Meisterschaften

Nur 3 Titel fielen nach Dresden

In Plauen begannen am Sonnabend die sächsischen Kreisschwimmmeisterschaften im Schwimmen und Springen, wo bei den Männern die Dresdner Erhard Weiß und Heinz Kühn ihre Meldungen nicht erfüllten. In den Springwettbewerben der Frauen kam Gudrun Dannenstein (Chemnitz) zu einem Doppelsieg. Die ersten Meister und Meisterinnen und ihre Leistungen heißen: Männer: 1500 Meter Kraul: Niedergesäß (Regir Chemnitz) 22:30,7; Kunstspringen: [illegible] (Chemnitz) 130,42 P.; Turmspringen: [illegible] (Chem. 77 Dresden) [illegible] P.; 4mal 200 Meter Kraul: Stern Leipzig 12:10,4. Frauen: Kunstspringen: Dannenstein (Chemnitz) 68,22 P.; Turmspringen: Dannenstein (Chemnitz) 64,12 P., 3mal 200 Meter Kraul: Leipziger SC. 1900 10:06,8.

Am Sonntag gab es einige sehr gute Durchschnittsleistungen. Chemnitz war mit insgesamt sieben Siegen, von denen [illegible] der für Regir Chemnitz startende Niedergesäß vier holte, am erfolgreichsten vor Leipzig und Dresden mit je vier Siegen. Unter den Vereinen schnitt Regir Chemnitz ebenfalls am erfolgreichsten vor Stern Leipzig und Leipzig-Ost ab. Die holländische Weltrekordschwimmerin Cor Kint hatte bekanntlich noch keine Startgenehmigung erhalten. Sie schwamm außerhalb der Meisterschaften im Alleingang Zeiten von 1:13 bzw. 1:24 im Kraul- und Rückenschwimmen. Die weiteren Ergebnisse:

Männer: 100 Meter Kraul: Niedergesäß (Regir Chemnitz) 1:04,6; 200 Meter Kraul: Niedergesäß 2:19,7; 400 Meter Kraul: Niedergesäß 5:29,6; 100 Meter Rücken [illegible] (Dresden) 1:18,2; 200 Meter Brust: 1. Köhrich (Regir Chemnitz) 2:59,3; 4mal 50 Meter Kraul: SV. Vogtland Plauen 2:01,8. Frauen: 100 Meter Kraul: G. Feldmann (Poseidon Dresden) 1:17,5; 400 Meter Kraul: G. Horn (Plauen 1912) 6:51,2; 100 Meter Rücken: L. Nürnberger (Stern Leipzig) 1:26,7; 200 Meter Brust: J. Thierbach (Stern Leipzig) 3:14,8; 3 mal 50 Meter Kraul: Plauener SC. 1912 1:54,7. — Wasserballspiel: Bereichsmannschaft — HJ.-Gebietsmannschaft 3 : 2 (1 : 1).

Deutschland siegte mit 100 : 63 Punkten

Der Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Rumänien gelangte am Sonntag in Bukarest zum Abschluß. Einleitend ergriff der rumänische Sportführer, Oberst Nedelcanu, das Wort, indem er auf die hohe politische Bedeutung des Tages hinwies und betonte, daß die verbündeten Armeen Deutschlands und Rumäniens Schulter an Schulter kämpften, um die hinterhältigen bolschewistischen Feinde zu schlagen. Seine begeistert aufgenommenen Ausführungen leiteten zu den Kämpfen auf Aschenbahn und Rasen, die in der Gesamtwertung den erwarteten deutschen Erfolg ergaben, und zwar mit 100 : 63 Punkten. Einzig in der Viermal-100-Meter-Staffel mußte Deutschland den Sieg an Rumänien abtreten, und zwar wegen Ueberschreitens der Wechselmarke. Ueber 5000 Meter gab es durch den als Dritten eingekommenen Rumänen Christea einen neuen Landesrekord, während der Berliner Wenzel im Speerwerfen mit 65,92 Meter eine deutsche Jahresbestleistung erzielte.

Ergebnisse: 200 Meter: E. Müller (D.) 22,8; 2. Gönnde (D.) 22,8; 3. Zenide (R.) 23, 4. Dietz (R.) 23,5. 800 Meter: 1. Raindl (D.) 1:58,1; 2. Mehlhose (D.) 1:59; 3. Talmaciu (R.) 1:59,5; 4. Biffah (R.) 2:05. 5000 Meter: 1. Abams (D.) 15:06,5; 2. Eibel (D.) 15:11,1; 3. Christea (R.) 15:18,2 (rumänischer Rekord); 4. Jonita (R.) 16:36,8. Weitsprung: 1. Butßer (D.) 7,05 Meter; 2. Albert (D.) 6,78 Meter; 3. Ionescu (R.) 6,59 Meter; 4. Stoichitescu (R.) 6,42 Meter. Stabhochsprung: 1. Dr. Haunzwickel (D.) 4 Meter; 2. Glötzner (D.) 3,90 Meter; 3. Baciu (R.) 3,40 Meter; 4. Dragomir (R.) 3,40 Meter. Speerwurf: 1. Wenzel (D.) 65,92 Meter; 2. Kucher (D.) 58,81 Meter; 3. Haußladen (R.) 53,48 Meter; 4. Gamenu (R.) 47,05 Meter. Diskuswurf: 1. Motabek (D.) 47,19 Meter; 2. Blask (D.) 44,60 Meter; 3. Havalez (R.) 43,64 Meter, 4. Schullerpl (R.) 42,98 Meter. Viermal 100 Meter: 1. Rumänien 43,6 Sek.; Deutschland wegen Ueberschreitens der Wechselmarke disqualifiziert. Viermal 400 Meter: 1. Deutschland 3:23,5; 2. Rumänien 3:36,4. Gesamt: Deutschland 100 Punkte; 2. Rumänien 63 Punkte.

Amtliche Bekanntmachungen

Kirschenverkauf

Donnerstag, den 26. Juni 1941, 15 Uhr, gelangen die Kirschennutzungen der Stadt Bischofswerda im Rathause (Stadtkämmerei) bedingungsweise zum Verkauf.

Bischofswerda, am 23. Juni 1941. **Der Bürgermeister**

Bezugscheine!

Die Ausgabestelle für Bezugscheine für Spinnstoff- und Schuhwaren bleibt am Donnerstag, dem 26. Juni d. J., für allen Verkehr geschlossen.

Bischofswerda, am 23. Juni 1941. **Der Bürgermeister**

Dieselmotoren!

Bis spätestens Freitag, den 27. Juni d. J., sind mir alle benutzten ortsbeweglichen und ortsfesten Dieselmotoren (ausgenommen Lastkraftwagen und Zugmaschinen) zu melden. Die Meldung ist vom Eigentümer telef. bzw. mündlich zu erstatten bei gleichzeitiger Angabe des Dieselkraftstoffverbrauchs.

Bischofswerda, am 24. Juni 1941.

Der Bürgermeister (Pol.-Abtlg.)

(Schluß der amtlichen Bekanntmachungen)

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Zu der am Donnerstag, dem 26. Juni 1941, abends 8 Uhr angesetzten **Dienstbesprechung** in der Geschäftsstelle der DAF., Bahnhofstr. 21, haben sämtliche Betriebsobmänner und Straßenzellenobmänner zu erscheinen. **Der Ortsobmann**

Hitler-Jugend — Standort Bischofswerda

Abnahme des HJ.-Leistungsabzeichens

Kameraden, die das HJLA. (Gruppe Leibesübungen) ablegen wollen, stellen **heute** Dienstag, am 24. 6., um 18.50 Uhr, an der Oberschule. Anständiges Turnzeug!

Dienstbefehl! Das Fähnlein 27/103 tritt am **Mittwoch**, 14.50 Uhr, mit Turnzeug auf dem alten Sportplatz an. **Der Fähnleinführer**

Achtung! Hausfrauen! Achtung!

Bettfedern-Schau

Mittwoch, den 25. Juni 1941, von 1 Uhr ab im Gasthaus **„Schlesischer Hof".** — Ueberzeugen Sie sich unverbindlich von meinen **prima Bettfedern und Daunen** von höchster Füllkraft. **Kinderbeihilfe-Bedarfsdeckungsscheine werden mit in Zahlung genommen.** Die bekannte Bettfedernfirma

M. Matthes, Brand-Erbisdorf.

Nach kurzem Leiden verschied am Montag früh mein lieber Gatte, unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater, Bruder und Onkel, Herr

Heinrich Wilhelm Beier

im Alter von 75 Jahren.

In unsagbarem Leid

Martha Beier geb. Göbel

nebst Kindern und allen Angehörigen.

Großdrebnitz, den 24. Juni 1941.

Die Beerdigung findet am Donnerstagnachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Photo-Jaeger entwickelt kopiert vergrößert

Ich kaufe Altgold, Altsilber u. Doublé, z. B. Münzen, unmodernen oder beschädigten Schmuck, unbrauchbare Brillen, alte Trauringe, Goldkronen u. zahle Bargeld dafür.

Ludwig **Resch,** Juwelier, Bischofswerda, Bautzner Str. 12.

Fuss-Schmerzen?
SUPINATOR

Unverbindliche Fußkontrolle.
Karl Bundemann
Dresdner Straße 15.

Goldene Damen-Armbanduhr
im Stadtbad am Sonntag
verloren.
Gegen Belohnung bitte abzugeben
Dresdner Straße 39.

Mittwoch oder Donnerstag geht ein Waggon 8 u. 11 Wochen alter

Enten

ein. Bestellungen nimmt entgegen
Wenzel, Polenz
Mittelweg 18 Tel. 244

Kleine Anzeigen
im „Sächs. Erzähler"
wie Verkäufe, Kaufgesuche, Vermietungen, Stellengesuche und -Angebote u. a. m.
sind billig und von unübertroffener Wirkung!

Mein Geschäft bleibt vom **24.6 — 20.7.** lt. behördlicher Genehmigung **geschlossen.**
Gandigs Nachfolger, Herbert Grumpelt
Buchhandlung Straße der S. A.

kleine Raucher-Tips

1. Machen Sie schon vor dem Anzünden der Zigarette ein paar "kalte Züge"! Guter Tabak hat ein feines Aroma.- Kenner schätzen die MOKRI wegen ihres mild-würzigen Geschmacks als eine kleine Köstlichkeit.

MOKRI

Heu

ab Wiese kauft
August Fröde
Pfarrgasse 8

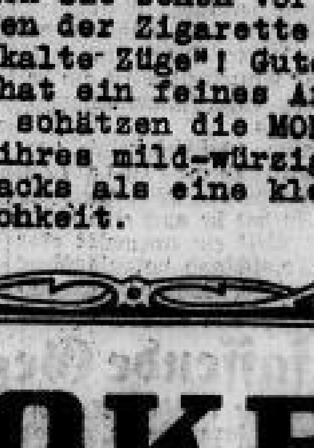
Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahren, für sofort oder später gesucht.
Dr. med. Flieger
Neukirch (Lausitz).

Ruheständler u. Arbeitsopfer!

Am 2. Juli, nachm. 3 Uhr findet in der „Gold. Sonne" in Bischofswerda eine **Filmveranstaltung** für die Arbeitsopfer und Ruheständler statt. Der Eintritt ist frei. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Beauftragte: E. Große.



Geld sparen

[illegible]

Nigrin!